Bestäubung über den angeschnittenen Griffel

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 10. August 2021, 09:17

Habe beim Lesen gerade über Luftfeuchtigkeit und das was Andreas dazu sagte nachgedacht. Umgesetzt habe ich den Gedanken etwa so, dass ich die bestäubten Blüten direckt nach der Pollengabe mit ein paar Atemzügen anhauche. Das ist zwar nur kurzfristige Luftfeuchte, aber fein und intensiv. Wann es am wichtigsten wäre weiß ich damit noch nicht. In der Wohnung ist ja eher trockene Luft vorhanden.

Der Gedanke warum ich hier schreibe, ist ein anderer. Wäre es sinnvoll, den Griffel waagrecht mit desinfiziertem Skalpell abzuschneiden, horizontal einzuschneiden, mittig den Pollen möglichst steril aufbringen und dann mit Wollfaden, Tesafilm oder aufgeschnittenem Gummiring wieder zusammenfügen?

Die schräge Schnittstelle von Bernhards Fotos trocknet ja schnell ab. Damit verringert sich das einerseits das Infektionsrisiko. Mögliche Einwachsgeschwindigkeit des Pollenschlauch bzw der Start dazu erfordert wahrscheinlich Bedingungen, die im Anschnitt anders als auf der Narbe sind. Vielleicht sind Versuche mit mehreren ähnlichen Versionenen nebeneinander interessant. Auch vom Schräganschnitt eine weitere schräge Scheibe abschneiden, Pollen auftragen und die Scheibe wieder auflegen. So bleibt die Schnittfläche des Griffels vergrößert und hat mehr Ebenen als beim reinen Vertikalschnitt und bleibt ebenfalls zunächst saftig.